Inhalt

Einleitung		**11**
A.	**Theoretischer Ausgangspunkt: Was heißt Individualisierung von Frauen?**	**15**
I.	**Individualisierung als Erklärungsansatz für Veränderungen in den Lebenssituationen von Frauen**	**15**
1.	Perspektiven auf die Lebenssituationen von Frauen	15
2.	Individualisierung: eine neue Form der Vergesellschaftung?	18
2.1	Individualisierung zwischen neuen Freiräumen und Anpassungszwang	19
2.2	Arbeitsmarkt-Individualisierung: soziale Lage und Ressourcen	20
2.3	Individualisierung: Gestaltungsspielraum und Entscheidungszwang	22
3.	Im Sog der Arbeitsmarkt-Individualisierung: die Frauen	24
3.1	Frauen: Nachzüglerinnen im Individualisierungsprozeß?	24
3.2	Individualisierung in sozialen Beziehungen	27
3.3	Von der kontrollierten Individualisierung zu einer neuen Form von Individualisierung?	30
II.	**Struktur und soziale Bestimmungen des Geschlechterverhältnisses**	**33**
1.	Geschlechterverhältnis: Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Geschlechterhierarchie	34
1.1	Historische Ausprägung des Geschlechterverhältnisses: "doppelte" Vergesellschaftung der Frauen	35
1.2	Der Lebenszusammenhang von Frauen: Widersprüchliche Komplementarität von Erwerbsbereich und Familie	37

2.	Dimensionen des sozialen Geschlechts	38
2.1	Erweiterung des "reproduktionsbezogenen Arbeitsvermögens"	40
2.2	Von der "Doppelrolle" zur doppelten Orientierung von Frauen	41
2.3	Abschwächung der Geschlechterpolarität	42
3.	Veränderungen im Geschlechterverhältnis	43
III.	**Veränderungen des gesellschaftlichen Handlungsfeldes von Frauen**	**46**
1.	Veränderungen im Erwerbsverhalten und der Struktur der Erwerbstätigkeit von Frauen	46
1.1	Von der Arbeit für die Familie zur Arbeit für das eigene Leben	46
1.2	Erwerbsarbeit, gesellschaftliche Normen und Interessen von Frauen	48
1.3	Die Kluft zwischen beruflichen Interessen der Frauen und Realisierungsmöglichkeiten	51
1.4	Risikoreiche Erweiterung der Spielräume	53
2.	Veränderungen der privaten Lebensformen	56
2.1	Von der "Institution" Familie zur Vielfalt der Beziehungsformen	56
2.2	Nicht-eheliche Lebensgemeinschaften: Neue Lebensform oder Test für das alte Ehemodell?	58
2.3	Die junge alleinlebende Frau: Ausbruch aus der Abhängigkeit oder Anpassung an den Arbeitsmarkt?	60
2.4	Von der sozialen Mutterschaft zur sozialen Elternschaft?	62
2.4.1	Die Ehe: Preis für den Kinderwunsch?	63
2.4.2	Alleinerziehende Mütter: ein hoher Preis für Autonomie?	67
3.	Zwischen größerem Bewegungsspielraum und stärkerem Anpassungsdruck	69

B. Zur Anlage und Methode der empirischen Untersuchung 73

1. Auswahl und Zusammensetzung des Samples 73
2. Qualitative Erhebung 74
2.1 Zur Struktur des Leitfadens 75
2.2 Zur Durchführung der Interviews 76
3. Qualitative Auswertung 76
4. Zur Angemessenheit und Gültigkeit der Interpretation 79
5. Zur Darstellung der Ergebnisse 79

C. Gesellschaftliche Anforderung und individuelle Auseinandersetzung - Individualisierung zwischen Anpassung, Abwehr und Veränderung 81

I. Formen der Arbeitsmarkt-Individualisierung von Frauen 83
1. Die alleinstehenden Frauen 83
1.1 Anpassung an das Muster der Arbeitsmarkt-Individualisierung: Subjektive Anstrengungen und objektive Grenzen 84
1.2 Widerspruch zwischen Erwerbsorientierung und befristeten beruflichen Chancen 87
1.3 Privater Lebensbereich: Konflikt zwischen Nähe und Distanz 88
1.4 Autonomie oder Bindung - die falsche Alternative 90
2. Erzwungene Arbeitsmarkt-Individualisierung: Alleinerziehende Mütter 93
2.1 Mutterschaft: Chance und Zwang zur Selbstbehauptung 93
2.2 Erwerbstätigkeit als alleinerziehende Mutter: familialer Instrumentalismus oder individuelle Berufsorientierung? 95
2.3 Definition der Mutterrolle: Spielräume oder Anpassungsdruck? 97
2.4 Vertrauen in die eigene Kraft - Unsicherheit der Beziehungswünsche 99
2.5 Erzwungene Individualisierung: Selbstbehauptung um den Preis der Selbstbeschränkung 100

II.	**Die Ehe: Kontrollierte Individualisierung oder Abwehr von Arbeitsmarkt-Individualisierung**	**102**
1.	Kontrollierte Individualisierung: Schwierige Balance zwischen Beruf und Bindung	104
1.1	Individuelles Glück im Privaten: Perspektive auf Zeit oder auf Dauer?	104
1.1.1	Beruf: Individuelle Perspektive auf Zeit	105
1.1.2	Gefühlsbindung im herrschenden Geschlechterverhältnis: Zwischen Fürsorge und Bevormundung	106
1.1.3	Reibungspunkte: Individuelle Rechte und Familienideal	108
1.2	Ehe als Verlust von Autonomie	111
1.2.1	Beruf: Medium der Verselbständigung	111
1.2.2	Fehlende Gemeinsamkeit im "harmonischen" Ungleichgewicht: Verlust von Autonomie	112
1.2.3	Die Bedeutung des Berufs für die Wiederentdeckung der eigenen Interessen	114
1.2.4	Veränderung der Wahrnehmung - Veränderung der Lebenssituation?	115
1.3	Kontrollierte Individualisierung als Statussicherung	116
1.3.1	Heirat als traditionelle Ablösung vom Elternhaus	117
1.3.2	Ehe als Fundament des aktuellen Lebenszusammenhangs	118
1.3.3	Berufstätigkeit in der Ehe: zwischen Statussicherung und "Eigenprojekt"	119
1.3.4	Gebremste Individualisierung	121
1.4	Kontrollierte Individualisierung: Reichweite und Grenzen	122
2.	Defensive Abwehr von Arbeitsmarkt-Individualisierung: Ehe und Familie als Ausweg und als Falle	122
2.1	Gescheiterte berufliche Integration: Abschied von individuellen Lebensperspektiven	123
2.2	Berufliches Scheitern: Verlust von Selbstwertgefühl und der Rechtfertigung individueller Ansprüche	124
2.3	Die Sogwirkung des traditionellen Ehemodells	126
2.4	Die Ehe retten oder die Ehe aufgeben?	126

2.5 Veränderung der Lebenssituation ohne Veränderung der Lebenskonzeption 129

2.6 Restauration traditionaler Lebensformen im Sog der Individualisierung 130

III. Individualisierung jenseits des Arbeitsmarktes 132

1. Abwehr der Auseinandersetzung mit Arbeitsmarkt-Individualisierung: Familie als Schonraum 132

2. Die Enge der Nische: Krise der Identität 134

3. Der Grundkonflikt der Individualisierung in Bindungen: Sorge für mich und Sorge für andere 135

4. Die Umgestaltung der Nische: Widersprüche familialer Abhängigkeit 137

5. Risiken und Grenzen der Individualisierung jenseits des Arbeitsmarktes 139

IV. Individualisierung als gesellschaftliche Anforderung und Chance zur Selbstverwirklichung 141

1. Die persönlichen Ressourcen: Entwicklungsmotivation und Eigenverantwortlichkeit 142

2. Beruf: Lernort für die individuelle Entwicklung 142

3. Persönliche Beziehungen: Basis individueller Entwicklung 144

4. Individuelle Konzepte von Beruf und Beziehung: Möglichkeiten und Grenzen 146

5. Gratwanderungen zwischen individuellen Ansprüchen und gesellschaftlichen Zwängen 148

V. Zusammenfassung 152

Anmerkungen 159

Literatur 173